

ERGEBNIS- PROTOKOLL

ARBEITSGRUPPE WALDHAUS (4) SCHWERPUNKT-THEMA "RÄUME, AUSSTATTUNG UND TRÄGERSCHAFT"

| | |
|-------------------------|---|
| Datum / Ort | 27. September 2017 Bürgerbüro des Rathauses Urbach |
| Beginn / Ende | 19:00 Uhr – 21:30Uhr |
| Teilnehmer/innen | Bärbel Baumgärtner Francisco de la Fuente Benjamin Schwenger Jörg Heckenlaible (Gemeinderat, FW) Jürgen Schlotz (Gemeinderat, SPD) Monika Bruckmann (Gemeinderat, FW) Philipp Polosek (SDW) Markus Baumeister (Gemeinde Urbach) Astrid Szelest (SDW, Moderation) Eberhard Bolay (Päd. Leiter des Haus des Waldes Stuttgart a.D.) |
| Moderation | Astrid Szelest |
| Protokoll | G. Strobel |
| Anlagen | Foto-Doku |
| 1. | TRÄGERSCHAFT |
| Brainstorming | <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde Urbach (finanzielle Sicherheit, Personal, Anschub-Organisation, ggf. Kooperation mit Verein, Naturpark, Selbständigen) • Verein (Z) • SDW (K) • Naturpark (K) • Naturparkführer(K) • Selbständige / Firmen (K) • Genossenschaft • Stiftung • Bürgerstiftung • Forstverwaltung • Landkreis • Besenwirtschaft (Naturschutz) |

| | |
|----------------------|--|
| Fazit | <p>Ergebnis der Diskussion der gefundenen Möglichkeiten war, dass kurzfristig kein anderer Weg gangbar erscheint, als Eigentümerschaft und Trägerschaft des Waldhauses in eine Hand, der der Gemeinde Urbach, zu legen. Nach einer Anlaufphase ist auch eine Übernahmen durch einen Verein vorstellbar. Als geeignete Partner kommen die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald – Kreisverband Rems-Murr e.V., der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald, die Naturparkführer, aber auch Selbständige und Urbacher Firmen in Betracht.</p> <p>Die Einrichtung und den Betrieb einer fallweise geöffneten und vereinsgetragenen Besenwirtschaft, um den Kosten auch Einnahmen entgegenzusetzen, kommt nach Ansicht der AG WHU aus verschiedenen rechtlichen Gründen nicht in Betracht (<i>Naturschutzrecht, Gaststättenrecht</i>)</p> |
| 2. | RÄUME |
| Brainstorming | <ul style="list-style-type: none"> • Raum für Klassengröße (50 Personen) • Flexible Möglichkeiten (teilbar in Gruppenräume) • Überdachter Außenbereich (befestigt, Werkbänke, Feuerstelle) • Materiallager • Sanitärräume (m / w / barrierefrei) mit Wickelmöglichkeit • Teeküche mit Herd Backofen, Spülmaschine • Technikraum (Heizung, Elektrik) • Windfang, Garderobe • Präsentationstechnik für Seminare / Verdunklungsmöglichkeit • Erweiterungsoptionen mit einplanen • Toiletten-Alternative außerhalb • Ausstellungsmöglichkeiten – je nach Größe des Hauses, Außen-Installationen • Ggf. Überdenken und Überarbeiten des klassischen Konzepts -> Reduzierung auf das Wesentliche (Beispiel Waldkindergarten: Reduzierung des Planungsaufwands (vergaberechtliches Problem?)) • Null-Energie-Haus |
| Fazit | <p>In einem ersten Schritt wurden alle möglichen Erfordernisse und Erwartungen an das Waldhaus aufgelistet und im zweiten Schritt auf ihre Wichtigkeit hin analysiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsens war in der AG WHU, dass das Waldhaus für eine Gruppe von Klassengröße (30 – 50 Personen) ausgelegt werden soll, da das WHU bei einer kleineren Dimensionierung lediglich Kleingruppen aufnehmen könnte. Damit wären auch betriebliche Veranstaltungen von Sponsoren etc. ausgeschlossen, die Bandbreite der Möglichkeiten stark eingeschränkt. • Konsens war es aber auch, dass unter dieser Vorgabe alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden sollten, Kosten einzusparen. Insbesondere standen die Wärmedämmung und die Heizung im Fokus der Diskussion, um die laufenden Unterhaltungskosten so gering wie möglich zu halten. <p>Insbesondere wurden die Planungskosten in Frage gestellt, die bei einer normalen Ausschreibung einen beträchtlichen Kostenfaktor darstellten. Diese Leistungen könnten ggf. auch unter Einbezug fachkundiger lokaler Firmen (<i>ehrenamtlich oder zu günstigen Konditionen</i>) erbracht werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu bedenken wurde gegeben, dass nicht alle Anschaffungen (z.B. <i>Ausstellung</i>) sofort getätigt werden müssten. |
| 3. | AUSSTATTUNG |
| | <p>Liste Uwe Hiller füllen Gute Ausstattung ist wichtig</p> |

| | | | |
|---|--|--|------------------|
| | Priorisierung der Ausstattung + Ergänzung (<i>Eberhard, Bärbel, Katharina</i>) | | |
| Fazit | <p>Die von Uwe Hiller erstellte Ausstattungsliste stellt eine wertvolle Grundlage für die Ausstattung des Waldhauses mit waldpädagogischem Unterrichtsmaterial dar.</p> <p>Prioritär sind dabei die Materialien, die im täglichen waldpädagogischen Betrieb für Unterrichtseinheiten benötigt werden.</p> <p>Ausgestopfte Präparate z.B. könnten auch Zug um Zug – über Spenden oder nachträglichen Kauf beschafft werden.</p> | | |
| 4. | To-Do-LISTE | | |
| Was? | Wer? (Ansprechpartner) | Mit wem? | Bis wann? |
| Priorisierung der Ausstattung + Ergänzung | Eberhard | Barbara Baumgärtner, Katharina Schönemann | Nächste Woche |
| 5. | NÄCHSTE SCHRITTE | | |
| Termin AG WHU 5 | <p>Am 11. Oktober 2017 um 19:00 Uhr</p> <p>Themen: VERANSTALTUNGEN, PROGRAMM, ZIELGRUPPEN, NETZWERK</p> | | |
| Informationsaustausch | <p>Es wird seitens der AG WHU als wichtig erachtet, dass die Ergebnisse jeder Arbeitsgruppe allen anderen AGs zentral zugänglich sind, um Überschneidungen oder widersprüchliche Arbeitsergebnisse zu vermeiden.</p> | | |
| Abstimmung der Urbacher RGS-Elemente aufeinander | <p>Es wird darauf hingewiesen, dass die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen in einem Gesamtkonzept zusammengefasst und aufeinander abgestimmt werden sollten.</p> <p><i>(Beispiel: Das Waldhaus sollte z.B. in den Walderlebnispfad eingebunden werden und nicht als solitäre Projekte ohne gegenseitigen Bezug behandelt werden.)</i></p> | | |

ANLAGEN





